

Das neue Männerbild

Katholische Männerbewegung | Österreichweite Sommerakademie unter dem Motto „Vom Männchen zum Mann – eine Entwicklung“.



Vier Tage dauerte die Sommerakademie der Katholischen Männerbewegung Österreichs im Stift Melk. Bis mindestens 2017 soll das Stift nun jeden Sommer Gastgeber für die KMB sein.

Foto: Zarl

MELK | Die Katholische Männerbewegung (KMB) Österreichs tagte vom 10. bis 13. Juli erstmals im Stift Melk. Unter dem Motto „Vom Männchen zum Mann – eine Entwicklung“ wurde über persönliche Entwicklungen von Männern gesprochen. Leopold Wimmer, Vorsitzender der KMB, sagte: „Die Katholische Männerbewegung griff dabei die allgemeine Verunsicherung auf, was heute überhaupt noch Männlichkeit ausmacht und vor welchen Ent-

wicklungen Männer im 21. Jahrhundert stehen.“

Den Eröffnungsgottesdienst zelebrierte Andreas Jakober, Geistlicher Assistent der KMB. Er betonte in seiner Predigt, dass Gott immer neue Lebensmöglichkeiten schenke, selbst wenn die Entwicklung zu Ende scheine, gebe es ein Weiterleben und Veränderungen. Letztlich führe alles zum Guten.

Der Schweizer Männerexperte Markus Theunert hielt einen Impulsvortrag. Er sprach von ei-

nem „Teufelskreis“, weil die Männlichkeitsideale gleichermaßen unerfüllbar wie unentzerrbar seien, halte das Wachsen des Leidensdrucks stets Schritt mit dem Wachsen der Angst davor, ihnen nicht zu genügen. Der Abt des Stiftes Altenburg und Abtpräses der Österreichischen Benediktiner, Christian Haidinger, betonte in seinem Vortrag, dass Männer Beispiele und Gemeinschaft benötigen, um Glauben zu lernen und zu vertiefen.



„Liebenswerte Gärtner“ der Pfarre

Elf Absolventen des diözesanen Pfarrbeauftragtenkurses erhielten kürzlich von Generalvikar Eduard Gruber im Canisiushaus in Horn ihre Abschlusszertifikate. Er ermutigte sie, „sich in der Pfarre als Gärtner“ zu engagieren, mit Güte, Barmherzigkeit oder auch Sorge um den Menschen. Mit dem Kurs für Pfarrbeauftragte wurde eine Möglichkeit geschaffen, in Zukunft in einzelnen Pfarren ein Team von Personen zu haben, die aufgrund ihrer Kenntnisse oder Ausbildung das Pfarrleben mitgestalten können.

Foto: Zarl

KURZ NOTIERT

Die umweltfreundlichsten Pfarren in Niederösterreich werden wieder gesucht. Heuer wurden die Kategorien erweitert: Neben dem Bereich „schöpfungsfreundliche Pfarrfeste“ werden auch energiesparende Pfarren prämiert und jene, die durch Bildung Umweltbewusstsein schaffen.

Einreichfrist für den Umweltpreis ist der 30. September. Mehr Informationen und Bewerbungen für Pfarren der Diözese St. Pölten unter:

☎ 02742/324-3371 oder
ka.stpoelten@kirche.at

Zur Solidaritätswallfahrt ins Heilige Land lädt die Diözese St. Pölten ein. Unter dem Motto „Begegnungen auf den Spuren Jesu“ veranstalten die Pastoralen Dienste vom 1. bis 8. Februar 2014 eine Wallfahrt nach Israel. Bischofsvikar Gerhard Reitzinger betonte, dass neben der allgemeinen Pilgerreise es Schwerpunkte auf Spiritualität und Wanderungen für Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 17 und 30 Jahren gibt. Es gehe, so Reitzinger, vor allem aber um die Begegnung mit Jesus. Infos und Anmeldung unter ☎ 02742/324-3301; Mail an: pd.leitung@kirche.at; Web: www.pastoraledienste.at



400. Jugendvesper in Seitenstetten

Jugendbischof Stephan Turnovszky feierte mit über 200 jungen Christen aus dem ganzen Mostviertel die 400. Jugendvesper im Stift Seitenstetten (Bezirk Amstetten). Im Jahr 1980 riefen Abt Berthold Heigl und der neue Prior Laurentius Resch die Initiative ins Leben, an der tausende jugendliche Gläubige teilgenommen haben. Weihbischof Stephan Turnovszky betonte beim Gottesdienst die Bedeutung von Gemeinschaft für den Glauben.

Foto: Zarl